

125 Jahre
SATUS
NEUHAUSEN am Rheinfall



1886 bis 2011
Jubiläumsschrift



GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



SWISSLOS
SPORTFONDS
KANTON SCHAFFHAUSEN



Schaffhauser
Kantonalbank

Vorwort

Liebe Turnerinnen und Turner
Geschätzte Leserinnen und Leser

Der SATUS Neuhausen wird 125 Jahre alt. Mit der vorliegenden Jubiläumsschrift möchten wir an die im Jahre 1986 erschienene Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des SATUS Neuhausen anknüpfen. Die Texte beruhen auf Auszügen aus Jahresberichten und Protokollen.



Auch die letzten 25 Jahre des SATUS Neuhausen wurden geprägt durch unermüdlischen, ehrenamtlichen Einsatz vieler Turnerinnen, Turner und Freunden, die sich um Verein, Turnverband und im weiteren Sinn auch um die Gemeinde Neuhausen verdient gemacht haben. Mit unserem Engagement haben wir zahlreichen kleinen und grossen Anlässen zum Erfolg verholfen und wurden weit über die Gemeinde von Neuhausen hinaus bekannt.

Wir sind stolz, dass wir auch heute von gesunden Vereinsstrukturen berichten können. Das Turnen und die körperliche Ertüchtigung, kombiniert mit der ebenso wichtigen Kameradschaftspflege wird auch heute immer noch praktiziert. Aber eben, die Formen haben sich etwas gewandelt. Vermehrt stehen Gesundheitsturnen und Spiele im Vordergrund, im Gegensatz zu Leichtathletik, Kunstturnen und Sektionsturnen an den Geräten in den früheren Zeiten. Trotzdem präsentiert sich der SATUS Neuhausen modern und mit attraktiven Facetten.

Ich freue mich, in den kommenden Jahren mit ebenso viel Engagement neue Vereinsgeschichte schreiben zu dürfen. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich für das Wohl unseres Vereins eingesetzt haben.

Der Präsident
Ruedi Knuchel

Neuhausen, im Frühjahr 2011

Grusswort 125 Jahre SATUS Neuhausen



Die drei Ziffern, 1 – 2 – 5, ergeben zusammengesetzt die magische Zahl 125. Wenn mit dieser Zahl Jahre gemeint sind, dann wird damit eine für uns nicht mehr direkt fassbare Zeitspanne definiert. Statistisch gesehen dauert eine menschliche Generation 15 Jahre. Das heisst, dass der SATUS Neuhausen vor rund acht Generationen gegründet worden ist! Sein Bestehen bis in die Gegenwart ist eine denkwürdige Leistung, zu der ich im Namen des SATUS Schweiz von ganzem Herzen gratuliere! Ich denke, dass es in der Schweiz nicht viele Organisationen gibt, die sich bereits in der 9. Generation befinden! Das soll mal zu erst jemand nachahmen!

1886 war also das Gründungsjahr des SATUS Neuhausen. Dasselbe Jahr, in dem sich beispielsweise Burma, Hinterindien und Nigeria endgültig der britischen Herrschaft unterworfen haben.

Oder, für uns kaum vorstellbar, stammen auch die Wurzeln der heutigen Informationstechnologie aus diesem Jahr: Hermann Hollerith erfand die erste nach ihm benannte Lochkartenmaschine zur Datenverarbeitung.

Und noch etwas! Hätten Sie gewusst, dass die beiden Herren Gottlieb Daimler und Carl Benz ihre ersten drei- und vierrädrigen mit Benzinmotoren getriebenen Kraftwagen (heute sagt man Auto) in diesem Jahr konstruierten und patentieren liessen?

Viel ist gekommen und gegangen seit diesem Jahr – eines aber ist geblieben: die Frische und Jugendlichkeit des SATUS Neuhausen. Auch 125 Jahre nach seiner Gründung präsentiert er sich aktiv, dynamisch und kerngesund! Ein wenig neidisch und mit viel Bewunderung kann man da nur sagen: Weiter so!

Ich wünsche dem SATUS Neuhausen weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Geniesst euren Geburtstag oder wie die Lateiner zu sagen pflegten: *carpe diem!*

Christian Vifian, Präsident SATUS Schweiz

Herzliche Gratulation

Im Namen des Gemeinderates gratuliere ich dem Satus Neuhausen zum 125-jährigen Geburtstag. Es ist für mich als Kulturreferent immer eine grosse Freude, einem so traditionellen Verein zu einem solchen stolzen Jubiläum gratulieren zu dürfen.



Der Satus Neuhausen zählte in den letzten Jahrzehnten und heute noch zu den aktivsten Vereinen in unserer Gemeinde. Nebst den vielen und zur Tradition gehörenden Erfolgen im Kunstturnen und Sektionsturnen, hat sich der Satus Neuhausen auch bei verschiedenen Anlässen innerhalb der Gemeinde zugunsten der Neuhauser Bevölkerung engagiert. Noch in bester Erinnerung ist der Auftritt an den 1100 Jahr Feierlichkeiten, wo sich der Satus Neuhausen als polysportiver Verein bestens präsentieren konnte. Ein Aushängeschild für unsere Gemeinde, dem ich heute zum grossartigen Jubiläum gratulieren darf.

Meine Glückwünsche möchte ich verbinden mit dem herzlichen Dank an ALLE, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben. Eine solche Tradition ist nur möglich dank dem Engagement der Vereinsmitglieder und dem entsprechenden Umfeld. Denn gerade das veränderte Freizeitverhalten unserer Gesellschaft verbunden mit einem grösseren Freizeitangebot stellt die Vereine vor neue Herausforderungen, besonders im Bereich der Jugendförderung. Ich bin überzeugt, dass der Satus diese Herausforderung meistern wird und weiterhin eine aktive Rolle in unserer Gemeinde einnehmen kann. Er leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohl unseres Gemeinwesens.

Allen Vereinsmitgliedern wünsche ich ein tolles Jubiläumsfest und eine erfolgreiche Zukunft und freue mich mit Ihnen auf die nächsten Erfolge.

Christian Di Ronco
Gemeinderat/Kulturreferent
Gemeinde Neuhausen am Rheinflall

125 Jahre SATUS Neuhausen

Ursprung

Der SATUS hat sich aus dem Schweizerischen Grütli-Turnverein entwickelt. Der Grütli-Turnverein war eine Unterorganisation des Schweizerischen Grütlivereins, der 1838 als faktisch erste politische Organisation der Werktätigen des Landes in Genf gegründet wurde. Mitte der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts führte bereits eine grössere Zahl von lokalen Sektionen des Grütlivereins sogenannte Turnklassen, in denen sich ihre Mitglieder verschiedenen Leibesübungen widmen konnten. Aus den Turnklassen und Turnriegen entwickelten sich schliesslich eigentliche Turnsektionen. Der erste Verein wurde im Jahre 1866 in Lausanne gegründet, dem weitere in andern Städten folgten. Im Rahmen des Grütli-Zentralfestes anfangs Juni 1874 in Winterthur wurde die Bildung eines Schweizerischen Grütli-Turnvereins beschlossen.

Gründung des SATUS Neuhausen

Die Gründung des Grütli-Turnvereins Neuhausen fällt in die achtziger Jahre des vorletzten Jahrhunderts. Es war dies die Zeit, in der das Turnen auch innerhalb der Arbeiterschaft immer mehr Anklang fand und sich durchzusetzen begann. Vor allem wurde man sich damals auch

in den leitenden Kreisen der Arbeiterschaft bewusst, wie wichtig das Turnen als körperliches Erziehungsmittel auch für den Arbeiterstand war. Überall in der Schweiz, besonders aber in den Städten, waren bereits Grütli-Turnsektionen gegründet worden und diese Bewegung dehnte sich allmählich auf das Land und besonders auf die grösseren Industrieorte aus.

Die ersten 50 Jahre von 1886 - 1936

1886 - 1891

Bis 1886 hatte in Neuhausen überhaupt kein Turnverein bestanden. Junge Leute, die sich schon damals für das Turnen begeisterten, mussten, wenn sie turnen wollten, nach Schaffhausen gehen, wo der Stadtturnverein schon seit einigen Jahrzehnten existierte. So war es naheliegend, dass eine ganze Anzahl von jungen Mitgliedern des Grütlivereins den Wunsch äusserten, eine eigene Turnkorporation in Neuhausen zu gründen. Das genaue Datum der Gründung fällt auf den 8. April 1886. Mit der Gründung des Vereins war zugleich auch der Beitritt zum Schweizerischen Grütli-Turnverband und dem Schaffhauser Kantonal-Turnverband vollzogen worden, so dass die Sektion nun dem von den damaligen Arbeiterorganisationen geschaffenen Grütli-Turnverband und dem Schaffhauser Kantonalen sowie



Jahr 1906, Grütli Turnverein, Postkarte

dem Eidgenössischen Turnverband (heute Schweizerischer Turnverband, STV) angehörte. Eine seltsame Zwitterstellung also, die es mit sich brachte, dass die Sektion nicht nur an den Grütli-Turnfesten, sondern auch an fast allen bürgerlichen Festen teilnahm.

Wenig Glück hatte die junge Sektion in den ersten Jahren ihres Wirkens mit den Übungslokalen. Die ehemalige Neuhauser "Kirchacker"-Turnhalle wurde erst 1899 eingeweiht. 1887 befand sich das Turnlokal im "Weinberg" an der Badstrasse, wo in der gedeckten Kegelbahn die Turnstunden stattfanden. Im Jahre 1891 soll zum Beispiel die alte Trotte beim "Oberberg" als Turnlokal gedient haben. Die Turner mussten also von Ort zu Ort ziehen, bald war es ein Tanzsaal,

bald ein kellerartiges Gewölbe und selbst die Englische Kappelle beim damaligen Hotel "Schweizerhof" (später "Rhenania") musste diesem Zweck dienen. Erst durch den Bau der Turnhalle "Kirchacker" wurde dann diesem Übelstand abgeholfen.

Dass es der jungen Korporation auch in finanzieller Beziehung oft sehr schlimm erging, muss hier ebenfalls erwähnt werden. An einer Versammlung des Grütlivereins im Jahre 1888 beschloss die Grütlipartei, den Turnern finanzielle Hilfe angedeihen zu lassen und ihnen auch bei der Anschaffung von Geräten behilflich zu sein. Als Erstes wurde ein Pferd gekauft. Das Eigentumsrecht behielt sich der Grütliverein vor. Ein Jahr vorher, also 1887, hatte der Schaffhauser Kantonal-Turnverband als

Ort für das fällige Kantonaltturnfest Neuhausen bestimmt. Das war das erste Fest, das die Neuhauser Grütli-sektion aktiv mitmachte. Das Fest wurde auf dem Areal der einstigen Kohlenfabrik durchgeführt.

Ein weiterer Übelstand für die Entwicklung des jungen Vereins war die Klausel, des Grütlivereins, dass keine Ausländer in die Sektion aufgenommen werden durften. Ein Vertreter der Turnsektion forderte an einer Versammlung des Grütlivereins die Aufhebung des Ausländerparagrafen, da ansonsten die Turnsektion aufgehoben werden müsse. Der Grütliverein kam dann den Turnern nur soweit entgegen, dass die Ausländer nicht mehr als fünf Prozent der Ge-

samtmitgliedschaft übersteigen dürfe. Dieser engherzige Paragraph wurde dann später ganz gestrichen.

Der Wechsel in der Sektionsleitung war in den ersten Jahren besonders auffällig, ein Faktor, der nicht immer zu Gunsten des Vereinsganzen sprach. Im Jahr 1890 wurde gar an zwei Festen mitgewirkt und zwar am Kantonalen in Hallau und am Grütli-Zentralfest in Zürich.

1892 - 1896

Schon im Jahr 1890 hatte sich unter den Mitgliedern der Wunsch bemerkbar gemacht, ein Vereinsbanner anzuschaffen, worauf bald ein Fahnen-



Jahr 1938. Knabenriege auf Kirchackerturnplatz



Jahr 1938. Abendunterhaltung im Volkshaus

fonds angelegt wurde. Dies schien aber der ungeduldigen Turnsektion zu lange zu dauern, so dass 1892 eine Sammlung von Haus zu Haus organisiert wurde, die offenbar eine schöne Summe ergab. Noch im gleichen Jahr wurde die erste Vereinsfahne eingeweiht. Sie war vom Pfrundhaus Schaffhausen für 365 Franken angefertigt worden. Patensektion war der Gemischte Chor Neuhausen am Rheinfall.

Die Turnsektion wies in jenen Jahren 32 Aktive auf. Fast alljährlich veranstaltete man im Herbst eine turnerische Vorstellung. Dass es dabei nicht gerade wie in einem Kloster zu- und hergegangen sein mag, kann der folgende Satz aus dem Protokollbuch bekräftigen: "Diejenigen Turner, die sich nicht gut aufführen, respektive sich vollsauften und damit den Verein blamieren,

sollen mit 2 Franken gebüsst werden."

Im Jahr 1894 wurde am Eidgenössischen Turnfest in Lugano teilgenommen und im folgenden Jahr beteiligte man sich an nicht weniger als drei Turnfesten. Auch in diesem Jahr spukte leider immer wieder die leidige Lokalfrage dazwischen, so dass sich die Turner eigentlich nirgends so richtig heimisch fühlen konnten, was viel zu ihrer scheinbaren Disziplinlosigkeit beigetragen haben mag. Dass es oft auch in der Kasse bitter aussah, beweist die Bilanz vom 3. September 1894, wonach das Barvermögen noch ganze 22 Franken betrug. 1895 wirkten die Turner am Zentralfest in Zofingen mit. Für das gut abgelaufene Fest wurden, wie es im Protokoll heisst, 50 Liter Bier verschwelt. Wenn es also auch oft an der Disziplin gefehlt haben mochte,

1902 - 1906

am Bier und an den durstigen Kehlen dazu bestand offenbar kein Mangel.

1897 - 1901

Auch die nun folgenden Jahre 1897 und 1898 wiesen wiederum eine rege turnerische Tätigkeit auf. So wirkte man am Eidgenössischen Turnfest in Schaffhausen und an einem Turnfest in Frauenfeld mit. Sehr arbeitsreich gestaltete sich für die Sektion das Jahr 1899, da sie mit der Durchführung des Kantonal-Turnfestes betraut worden war. Dieses gelangte auf der "Burgunwiese" zur Durchführung. Im gleichen Jahr wurde auch noch am Grütli-Zentralfest in Bern mitgewirkt und in dieses Jahr fällt auch die Einweihung der Turnhalle "Kirchacker", die einem lange gehegten Bedürfnis und der ewigen Lokalfrage endlich ein Ende setzte.

Im August 1901 erfolgte die Gründung einer Gesangssektion. Sie scheint aber nicht lange lebensfähig gewesen zu sein. Einmal fehlte es am Dirigenten, einmal an den Sängern und immer am Geld. In diesem Jahr bereitete dem Verein auch eine einheitliche Kopfbedeckung Sorge und so einigte man sich nach vielen Debatten schliesslich auf eine Tellermütze aus grauem Drillich mit rotem Stern. Ebenfalls in das Jahr 1901 fällt die Teilnahme am Grütli-Zentralfest in Luzern.

Es mag nun dem Leser seltsam erscheinen, wie wenig sich der Grütli-Turnverein in seinem ganzen Wesen und Wirken von den bürgerlichen Turnsektionen unterschied. Lange Jahre hindurch nahm man an den meisten bürgerlichen Anlässen teil, auch gehörte man nach wie vor dem Kantonalen und dem Eidgenössischen Turnverband an. Zugleich war man aber auch dem Grütli-Turnverband zugehörig, der seinerseits dem Eidgenössischen Turnverband angeschlossen war. Die Grütli-Turnsektionen umfassten wohl die Arbeiterschaft, es wurde aber kein bewusster Arbeitersport betrieben. Diese Doppelgängerei konnte natürlich mit der Zeit nicht weiter bestehen.

Der Anlass zum offenen Ausbruch aus dieser mit der Zeit immer unhaltbareren Situation gab dann im Jahr 1902 das Kantonal-Turnfest in Berlingen, an dem die Neuhauser Grütli-sektion wiederum ungerechterweise nur mit einem Eichenkranz für ihre Bemühungen belohnt worden war. Dies führte zu einem offenen und dramatischen Konflikt. Die Sektion weigerte sich, den Kranz anzunehmen, und es muss sehr wahrscheinlich recht "ruch" zu- und hergegangen sein. Die ganze Geschichte führte zu vielerlei Verhandlungen und Schlichtungsversuchen. Trotzdem dauerte es dann aber noch acht Jahre, bis der Verein sich entschloss, aus dem Kantonal-Turnverband und damit aus dem Eidgenössischen auszutreten. Die direkte Folge dieses Zwistes war die Grün-

derung des Bürgerturnvereins Neuhausen im Jahr 1903. Die Sektion nahm 1902 am Grütli-Zentralfest in Winterthur und 1903 am Eidgenössischen in Zürich teil. Am 29. August 1903 wurde im Restaurant "Rheinhof" eine Männerriege gegründet. Wie lange diese Bestand hatte, geht aus den Akten nicht hervor.

1905 beteiligte sich der Verein am Grütli-Zentralfest in Lausanne. Mit einer kleinen Feier und einem Preisturnen beging die Sektion 1906 das 20-jährige Bestehen. Am Eidgenössischen Turnfest in Bern wurde ebenfalls mitgewirkt. Der Bürgerturnverein Neuhausen weihte seine erste Fahne ein, verbunden mit einem Wald-

fest auf der "Hohfluh", wobei der Grütli-Turnverein Neuhausen Pate stand.

1907 - 1911

Dass es ab 1907 unter den Mitgliedern oft wenig fruchtbare Zwistigkeiten gab und es scheinbar an jedem Kitt fehlte, den man Gesellschaftsgefühl und Solidarität nennt, war wohl der Grund, dass in den folgenden Jahren ein starker Wechsel in der Leitung stattfand. Im darauffolgenden Jahr weihte die Sektion das zweite Vereinsbanner ein. Und als neues Versammlungslokal diente das Hotel



Jahr 1948. SATUS Turner vor Rosenbergschulhaus



Jahr 1950. Turnerinnen am Verbandsfest in Lausanne

"Germania" (später "Union", heute Wohnblock neben Altersheim "Schindlergut"). Erfolgreich wirkte die Sektion am Zentralfest in Zürich in der höchsten Kategorie mit. Wichtige Ereignisse zeichnen das Jahr 1910 aus. Das "Volkshaus" wurde eingeweiht, so dass die Sektion nun ständig ihre Versammlungen und Anlässe dort abhalten konnte und endlich diese Lokalangelegenheit ihr Ende fand.

Die Gegensätze zwischen dem Grütli-Turnverein und dem Kantonalen Turnverband hatten sich während der letzten Jahre immer mehr zuspitzt. Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde der Austritt aus dem Kantonal-Turnverband und dem Eidgenössischen

Turnverband beschlossen. Damit hatte die Sektion Neuhausen als erste des Grütli-Turnverbandes diesem unhaltbaren Zustand ein Ende bereitet. Das Jahr 1911 brachte in turnerischen Hinsicht das Grütli-Zentralfest in Biel. Das 25-jährige Bestehen des Vereins wurde mit einem Waldfest und intern mit einem Jubiläumsakt im "Volkshaus" gefeiert.

1912 - 1916

Im Jahr 1912 wurde wieder einmal die sanft eingeschlafene Gesangssektion neu gegründet. Anfang des Jahres 1914 ahnte wohl noch niemand, dass man an der Schwelle eines Krieges stand, welcher, wie keiner in der Geschichte zuvor, die Welt aus den

Fugen zu reissen schien. Kurz nach dem Grütli-Zentralfest in Schaffhausen brach dann dieser unselige Krieg aus. Das Vereinsleben kam plötzlich ins Stocken. Viele der Aktiven wurden an die Grenze gerufen und eine ganze Anzahl ausländischer Turngenossen rückte an die grossen, blutigen Fronten ein. Mancher war darunter, der nie mehr zurückkehrte. Trotz dieser schlechten Zeiten war man bemüht, die Sektion nicht ganz einschlafen zu lassen. 1916 feierte der Verein das 30-jährige Bestehen, verbunden mit einem Einzelturntag für Kunst-, National- und Volkstümlichturnen.

1917 - 1921

Durch einen Verbandsbeschluss wurde im Jahr 1917 die Namensänderung von Grütli-Turnverband in Arbeiter-Turnverband beschlossen. Wie andere Sektionen nahm aber die unsrige die Änderung später vor. Erst an der Generalversammlung vom 17. Januar 1919 wurde sie definitiv beschlossen.

Infolge des Krieges war innerhalb des Grütli-Turnverbandes und seiner Sektionen ein starker, nicht mehr zu übersehender Linksruck eingetreten. Die Arbeiterklasse und mit ihr die Arbeiterturner wurden sich angesichts der entsetzlichen Massenabschlächtereien, denen in den umliegenden Ländern Millionen Proletarier zum Opfer fielen, ihrer Klassenzugehörigkeit bewusst. Trotz der immer trostloseren Weltlage, die vor den Grenzen un-

seres Landes in keiner Weise anhielt, wurden einige Anlässe veranstaltet und Turnfeste besucht. Der Turnbetrieb war in diesen letzten Jahren des Krieges fast ganz abgedrosselt worden. Die Turnhalle stand aus Spargründen nur beschränkt zur Verfügung.

Besonders in den Jahren 1919 und 1920 erlebte der Verein einen erfreulichen Aufschwung. So kam es nicht selten vor, dass 60 bis 70 Mann die Turnhalle und die Versammlungen besuchten. Das Jahr 1920 brachte das I. Arbeiter-Verbandsturnfest in Luzern, an dem die Sektion mit 42 Mann den Lorbeerkrantz errang. In dieses Jahr fiel auch die Gründung einer Turnerinnenriege, anlässlich einer Versammlung vom 18. September 1920. Die Turnstunden wurden am Samstagabend in der "Kirchacker"-Turnhalle abgehalten. Und im Jahr 1922 wurde ein eigener Vorstand bestellt. Der jungen Riege erging es anfänglich nicht allzu rosig. Das Frauenturnen hatte sich damals noch nicht richtig durchgesetzt. Nicht selten hörte man gerade in Arbeiterkreisen die Worte: "Da fählt jetzt no, da die turned. Es wär geschie-



Jahr 1950. Lausanne. Turner im Laufschrift



Jahr 1950. Turner am Verbandsfest in Lausanne

der, die würded en Lismer i d'Händ
näh oder lerne Kaffi mache ..."

Nachdem - gemäss einer alten Chronik - 1917 bereits eine "Altersriege" gegründet worden war, wurde am 25. Juli 1921 im Restaurant "Freihof" die heutige Männerriege ins Leben gerufen. In dieses Jahr fällt auch die Gründung einer Jugendriege, welche sich gut entwickelte, doch auch hin und wieder ins Stocken geriet, genau wie die Gesangssektion, die immer wieder bedenklich krankte und nicht recht gedeihen wollte.

1922 - 1926

Die Vereinstätigkeit beschränkte sich im Jahr 1922 auf Turnfahrten, Abendunterhaltung und Mitwirkung am Fas-

nachtsumzug, der in den Nachkriegsjahren besonders aufzublühen begann. Dass die Männerriege mit der Sektion nicht immer in einem freundschaftlichen Verhältnis stand, darf hier auch vermerkt werden. Das Jahr 1923 stand im Zeichen des II. Arbeiter-Verbandsturnfestes in Zürich, an dem sich die Aktiven mit 54 Mann beteiligten. Nebst kleineren Anlässen stand die Sektion bei der Fahnenweihe des Arbeiter-Turnvereins Schaffhausen als Pate zur Verfügung.

Die Durchführung des Kunstturnertages 1925, übertragen von der SATUS-Kunstturnervereinigung Kreis I, nahm einen erfolgreichen Verlauf und schloss mit einem schönen Reingewinn ab. Reich an Anlässen war das Jahr 1926. Die Neuhauser Sektion konnte bereits das 40-jährige Be-

stehen feiern, was mit einem Waldfest und einem Kunstturner-Wettkampf zwischen den Sektionen Schaffhausen, Wädenswil und Neuhausen verbunden wurde. In dieses Jahr fiel aber auch das III. Arbeiter-Verbandssturnfest in Bern, von dem die Sektion den 2. Rang nach Hause brachte. Auch 26 Turnerinnen nahmen an diesem Fest teil.

1927 - 1931

Im Oktober des ruhig verlaufenen Jahres 1927 wurde eine Schwimmriege gegründet. Im Folgejahr gab es sehr rege Versammlungen. Im Vordergrund stand das Kreisturnfest in Arbon, an dem die Sektion mit 50 Mann in der 1. Katego-

rie den 3. Rang erzielte. An diesem Fest wurden zum ersten Mal in grossem Massstab die gelockerten, rhythmischen Freiübungen gezeigt. Es brachte aber auch viele übermässig erhitzte Debatten um die kleinen schwarzen Höschen. Ein Gegenstand also, der dieser Streitereien nicht würdig war, wenn man heute die Vielfalt der Turnbekleidung in Betracht zieht. Immerhin, die Neuhauser Sektion war die einzige in Arbon, die nicht in den kurzen schwarzen Turnhosen erschien. Ob zu ihrem Ruhme oder nicht, bleibt dahingestellt. Nebst dem Turnfest standen weitere Anlässe auf dem Programm, so unter anderem die Maskenbälle im "Volkshaus" und ein Gartenfest im "Volkshausgarten". Die Schwimm-



Jahr 1950. Pferdpauschen am Verbandsfest in Lausanne

merriege wurde reorganisiert und als Unterriege dem Verein unterstellt.

Nicht so ereignisreich verlief das Jahr 1929. Ein Waldfest auf der "Hohfluh" und ein Preisturnen wurden veranstaltet. Die Gesangssektion änderte ihren Namen in "Doppelquartett des ATV Neuhausen". Am IV. Arbeiter-Verbandsturnfest 1930 in Aarau nahm die Sektion mit 32 Aktiven teil. Im Sommer dieses Jahres gründete die Turnerinnenriege eine Mädchenriege. An der Gründung des ATV Dachsen war unsere Sektion stark beteiligt. Der Versammlungs- und Turnstundenbesuch liess im Jahr 1931 sehr zu wünschen übrig. Nachdem sich die Schwimmer 1929 von der Sek-

tion gelöst hatten, schlossen sie sich nun wieder als Untersektion an.

1932 - 1936

Einen prachtvollen Erfolg trug die 46 Mann starke Sektion vom Kreisturnfest in Winterthur 1932 nach Hause, hatte sie doch in der 1. Kategorie den 1. Rang errungen. Die Wirtschaftskrise, die schwer auf der Gemeinde und besonders auf der Arbeiterschaft lastete, ging auch nicht spurlos an der Vereinstätigkeit vorbei. Der Mitgliederbestand, besonders bei den Aktiven, hatte gelitten und war dezimiert worden. Das und schliesslich auch die prekäre Lage des Vereins hatten zur Folge, dass man in diesem und in



Jahr 1955. Knabenriege am interkantonalen Jugendriegentag in Schaffhausen

Weitere 25 Jahre von 1937 - 1961

den folgenden Jahren mit Anlässen zurückhaltend wurde.

1933 gab es keine Feste zu besuchen. Dass aber auch weniger begehrte Arbeit für die Sektion erfolgreich geleistet wurde, beweist die Werbekampagne, mit der man nach Kräften bestrebt war, der Sektion neue Freunde zuzuführen. Mehr turnerische Arbeit erforderte das Jahr 1934 von den Aktiven, galt es doch, am V. Arbeiter-Verbandsturnfest in Luzern zu konkurrieren. Mit 44 Mann errang die Sektion in der 5. Stärkeklasse den 1. Rang. 1935 weihte der ATV Dachsen seine erste Fahne ein, wobei sich die Neuhauser als Patensektion zur Verfügung stellten.

Am Kreisturnfest in Schaffhausen 1936 trat die Sektion mit 46 Mann zum Wettkampf an und erzielte in ihrer Kategorie den 4. Rang. Einen imposanten Höhepunkt bildete das Jubiläum des 50-jährigen Bestehens des Vereins, verbunden mit der Einweihung des dritten Vereinsbanners. Schon am Samstag fand sich ein begeistertes Publikum zur Jubiläumsfeier ein, im Besonderen die alte Garde, die sich bei dieser Gelegenheit ein feucht-fröhliches Rendezvous leistete. In verschiedenen stimmungsvollen Reden wurden verdiente Turngenossen geehrt und die bisherigen produktiven Leistungserfolge der Sektion Neuhausen gewürdigt.

1937 - 1941

Zwei Jahre nach dem Jubiläum, am VI. Arbeiter-Verbandsturnfest in Biel 1938, gelang es unserer 36 Mann zählenden Sektion, mit sauberer, exakter Arbeit in die vordersten Ränge der 4. Kategorie vorzustossen. Erwähnenswert ist die Einladung des Turnvereins Neuhausen, an ihrer Abendunterhaltung anlässlich des Kantonal-Turnfestes des ETV im Sommer 1939 mitzuwirken. Dieser Auftritt brachte unserer Sektion ausserordentliche Sympathien und respektvolle Anerkennung bis weit über die Dorfgrenzen hinaus.

Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges im September des gleichen Jahres trat wieder eine kritische Phase ein. Bei der ersten Mobilmachung wurden sogleich 28 Mann unserer Sektion unter die Fahne gerufen. So war man vorerst ausschliesslich auf die ansässigen Ausländer angewiesen, welche tapfer und treu zu uns hielten. Mit vereinten Kräften gelang es, den Turnbetrieb aufrecht zu erhalten sowie die beliebten Abendunterhaltungen weiterzuführen. Die finanziellen Mittel erlaubten es sogar, an unsere Wehrmänner hin und wieder ein Soldatenpäckli abzuschicken. Mit gutem Erfolg nahm die Sektion 1941 am Kreis-Turn- und -Sporttag in Zürich teil. Wegen eines Intermezzos beim Altenburger Bahnhof (SBB-Bahnhof im Deutschen Reich) zog es



Jahr 1956. Fussballplatz Rosenbergschulhaus. Ostschweizerisches Turnfest

die Sektion dann vor, über Winterthur heimzufahren.

1942 - 1946

Im Jahr 1942 übernahm der ATV Neuhäusen unter schwierigsten Bedingungen (Krieg, Lebensmittel-Rationierung) das Ostschweizer Kreisturnfest. Dennoch war die gesamte Veranstaltung, welche auf dem "Rosenberg" durchgeführt wurde, ein durchschlagender Erfolg und 1944 wurde der Sektion der Kreis-Jugendriegerstag anvertraut. Nicht ohne Bedenken und mit viel Verantwortungsbewusstsein war man auch dieses Risiko eingegangen. Die Kriegshandlungen rings um die Grenzen, die die Welt erzittern liessen sowie die Bombardie-

rung der Stadt Schaffhausen am 1. April gleichen Jahres, mahnten zur Vorsicht. Aber es geschah nichts Aussergewöhnliches und die 1'000 Kinder konnten wohlbehalten in ihre heimatlichen Gefilde zurückkehren.

Bereits ein Jahr nach Kriegsende (Mai 1945), d.h. 1946, fand in Basel unter grosser Beteiligung von ausländischen Delegationen wieder ein Arbeiter-Verbandsturnfest statt (das VII.), wobei unsere Sektion einen harten Konkurrenzkampf zu bestehen hatte, der immerhin den 4. Rang in der 4. Kategorie einbrachte. In diesem Jahr feierte die Männerriege mit einem schlichten Anlass das 25-jährige Bestehen.



Jahr 1957, Fasnacht "Kegelklub vom Brenner"

1947 - 1951

In der Nachkriegszeit nahm der Verein wieder einen erfreulichen Aufschwung. Zwar nicht in der Zahl der Mitglieder, sondern mehr in turnerischer Hinsicht. So nahm der ATV Neuhausen 1948 unter neuer Leitung mit 30 Mann am Ostschweizer Kreisturnfest in Amriswil teil und errang gleichzeitig mit dem 1. Rang noch die höchste Punktzahl.

Das Jahr 1949 ging festlos vorbei. Doch sei hier einmal erwähnt, dass unsere Einzelturner im Kunstturnen und in der Leichtathletik in den festfreien Jahren immer wieder an Wettkämpfen in ihren Sparten teilnah-

men und mit guten Leistungen aufwarteten. Im Weiteren wurde am 29. September 1949 eine Frauenriege gegründet.

1950 war das VIII. Verbands-Turnfest in Lausanne fällig. Ältere Turnkollegen, die treu zum ATV hielten, verhalfen der Sektion, zusammen mit den jungen Aktiven und dem Oberturner zu einem weiteren Erfolg. Mit den Übungen am Pauschenpferd, der obligatorischen Freiübung und der Stafette hiess es 1. Rang in der 3. Stärkeklasse, was als weiterer Beweis für die straffe, aber vorzügliche Leitung des Vereins galt.



Jahr 1957. Abendunterhaltung im Volkshaus

1952 - 1956

1952 stand das Ostschweizer Kreisturnfest in Schaffhausen auf dem Programm. Dank der grossen Bemühungen des Oberturners, des Vereinsvorstandes sowie der ganzen Sektion - in der übrigens ein erfreulicher Kameradschaftsgeist herrschte - gelang es abermals, den 1. Rang und die höchste Punktzahl aller Sektionen zu erreichen.

Das Jahr 1954 dürfte in der Geschichte des ATV Neuhausen wohl einmalig dastehen. Als Delegation des SATUS Gesamtverbandes beteiligte sich die Sektion zusammen mit dem ATV Schaffhausen und dem ATV Dachsen

am Belgischen Arbeiter-Turn- und Sportfest in Brüssel. Grossen Applaus erntete die 44-köpfige Mustersektion im grossen Fussballstadion, als sie das schweizerische Sektionsturnen am Barren demonstrierte. Dass die Schweizer in Belgien willkommen waren, konnte man beim Festumzug feststellen, denn überall dort, wo die Schweizer Fahne auftauchte, spendeten die Zuschauer begeisterten Beifall.

Kurz danach stand das IX. Verbandsturnfest in Winterthur vor der Türe. Dank dem Brüsseler Besuch war die Sektion gut vorbereitet. Es lief wie am Schnürchen. Der ATV Neuhausen erreichte die absolut höchste Punkt-

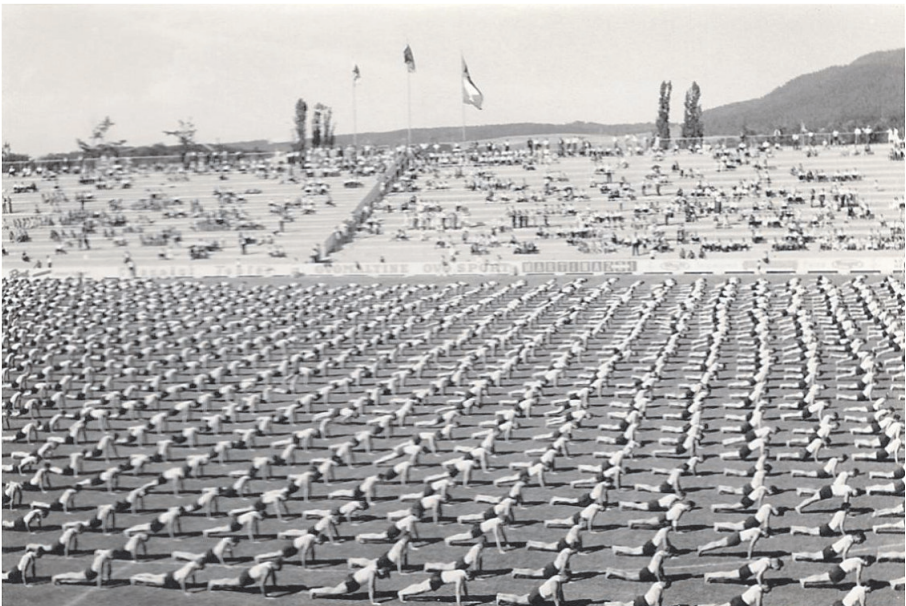
1957 - 1961

zahl aller Kategorien. Durch all diese Erfolge verschaffte sich die Sektion im Gesamtverband des SATUS einen sehr guten Namen und wurde gleichzeitig zu einem der gefürchtetsten Konkurrenten an den folgenden Turnfesten.

Nach einem eher ruhigen Vereinsjahr galt es, das Ostschweizer Kreisturnfest 1956 in Neuhausen zu organisieren. Dass auch in dieser Sache pflichtbewusste und gute Arbeit geleistet wurde, versteht sich von selbst. Der finanzielle Erfolg jedoch war nicht gerade überragend, hatten wir uns doch bemüht, den Festkartenpreis so niedrig wie möglich anzusetzen. Aber auch der Aufmarsch der Turnerinnen und Turner liess sehr zu wünschen übrig.

Da 1957 ein festloses Jahr war, beschränkte sich der Vereinsbetrieb auf die üblichen Anlässe. Nebst der Abendunterhaltung, wie üblich an zwei Samstagen, organisierte die Sektion in diesem Jahr den Chilbi-Tanz, der seit Jahren im Turnus mit andern Vereinen im "Volkshaus"-Saal zur Durchführung gelangte. Erstmals wurde mit der Jugendriege anfangs November eine Papiersammlung durchgeführt - von Haus zu Haus mit Leiterwägeli - was schliesslich den Betrag von Fr. 280.-- einbrachte.

Die Gedanken des Oberturners lagen bereits beim X. Verbandsturnfest in Bern, das 1958 zur Austragung gelangte. Wieder galt es, den guten Namen der Sektion zu bewahren. Und



Jahr 1958. Schweizer Verbandsfest in Bern

wie konnte es anders sein. Die 32 Mann starke Sektion wurde mit der höchsten Punktzahl des Verbandes für ihr hartes und unermüdliches Training belohnt. Wer weiss, was in den Herzen der Neuhauser Turner vorgeht, als sie im Wankdorf-Stadion den Goldlorbeer in Empfang nehmen durften. Dieser stolze Erfolg wurde am Montag nach dem Fest mit einer Reise durch das Berner Oberland belohnt. Und was sich dem Verein bei der Ankunft in Neuhausen bot, hat wohl noch keiner vorher erlebt. Eine riesige Menschenmenge begrüßte den ATV Neuhausen am Bahnhof und unter den Klängen des Neuhauser Musikvereins "Harmonie" führte der Oberturner den Zug zum Restaurant "Volkshaus", wo das Verbands-

fest in einem würdigen Rahmen seinen Ausklang fand. Wie kleine Weltmeister kamen sich die Turner vor und nicht umsonst hatte sich bereits zuvor der zwar etwas gewagte Spruch "wer Neuhausen schlägt wird Weltmeister" geprägt.

Nach diesem Erfolg kehrte wieder der normale Turnbetrieb ein. Mit der Einweihung des Schulhauses "Gemeindewiesen" wurden im Jahr 1959 die Turnstunden vom "Rosenberg" in die neue Turnhalle verlegt. Mit grosser Genugtuung darf auch noch festgehalten werden, dass ein starker jugendlicher Nachwuchs vorhanden war. Zusammen mit dem Musikverein "Harmonie" Neuhausen wurde wiederum

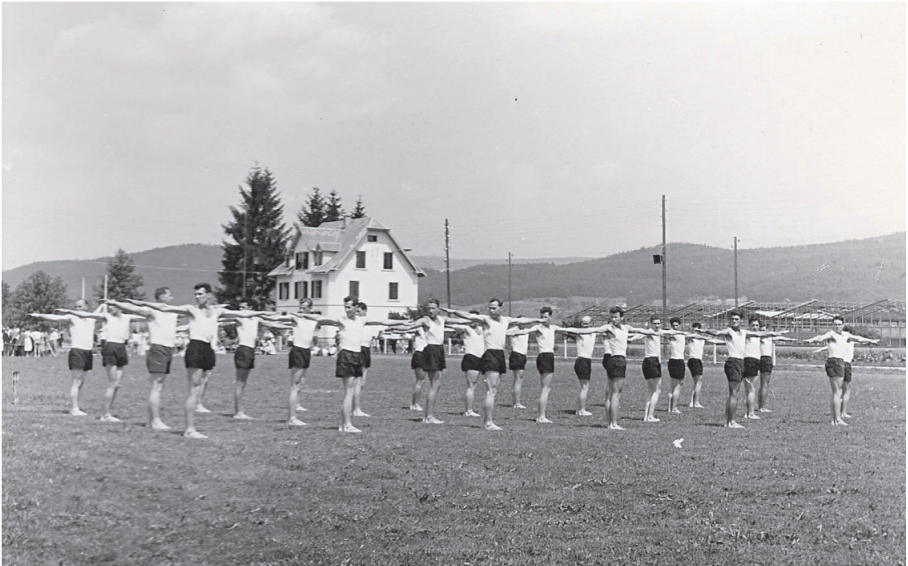


Jahr 1958, Gruppenfoto im Wankdorfstadion am Schweizerischem Verbandsfest in Bern

das Waldfest im Gebiet "Hohfluh" (im Wald kurz oberhalb EKS Galgenbuck) organisiert. Daneben wurden die Abendunterhaltungen im "Volkshaus" durchgeführt. Unter neuer technischer Leitung bestritt die Sektion das Kreisturnfest 1960 in Dietikon und erreichte erneut den 1. Rang und die höchste Punktzahl. In diesem Jahr half die Sektion auch den Frauenriegentag des Ostschweizer Kreisverbandes zu organisieren. Ferner änderte das "Doppelquartett des ATV Neuhausen" den Namen in "Jodel-Doppelquartett Rhygruess".

Nach all diesen turnerischen Höhepunkten stand 1961 ein weiterer auf dem Programm, der 75. Geburtstag des Vereins. Das Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen wurde in einem Festzelt auf der "Burgunwiese" gebüh-

rend gefeiert. Als weiterer markanter Punkt in diesem Jubiläumsjahr ist der Zusammenschluss der Turnerinnensektion mit der Stammsektion zu erwähnen. Seit der Gründung im Jahr 1920 waren die Turnerinnen selbständig und mit eigenem Vorstand eine Untersektion des ATV Neuhausen. Schwierigkeiten finanzieller wie auch personeller Art (Mangel an Vorstandsmitgliedern) führten schliesslich zur Integration in den Stammverein. Eine Massnahme, die sich nicht als Nachteil erweisen sollte.



Jahr 1960. Ostschweizer Kreisturnfest in Dietikon

Und nochmals 25 Jahre von 1962 - 1986

1962 - 1966

Nach den Strapazen der Jubiläumsfeierlichkeiten galt das Hauptinteresse dem Jahre 1962, in welchem das XI. Arbeiter-Turn- und Sportfest in Luzern zur Durchführung gelangte. Der Tradition treu bleibend erreichte die Turnersektion auch hier wieder den ersten Platz. Erstmals stellte der Verein auch den Festsieger im Kunstturnen. Eine Reise am Montag über die Rigi belohnte Aktive und Schlachtenbummler für ihre Anstrengungen. In diesem Jahr führte der Verein ein Waldfest durch. Der Standort des Anlasses war übrigens von der Gegend "Hohfluh" (Nähe EKS Galgenbuck) ins Gebiet "Stümpfer" (Armbrust-Schiesstand Engfluhstrasse) verlegt worden. Ferner wurden die weiteren Waldfeste allein und nicht mehr zusammen mit dem Neuhauser Musikverein "Harmonie" abgehalten. Eintrittspreise wurden für Samstagabend 1 Franken, für Sonntagnachmittag 50 Rappen, erhoben.

1963 gab es einen Wechsel an der Vereinsspitze, indem das Amt des Präsidenten und des Oberturners in jüngere Hände übergingen. Grossanlässe waren in diesem Jahre keine zu verzeichnen. Erwähnenswert ist jedoch, dass zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte der ATV Neuhausen den Satusmeister im Kunstturnen stellte. Ebenfalls in diesem Jahr wurde der Grundstein zu einem lange gehegten



Jahr 1960. Akrobatik auf dem Kirchackerturnplatz

Wunsch gelegt. Das Baugesuch für eine vereinseigene Hütte auf dem Randen wurde eingereicht.

Die hervorragenden Erfolge unseres Vereins im Sektionsturnen trugen weitere Früchte, indem die Neuhauser Turner vom Zentralverband zur aktiven Teilnahme an der EXPO 64 (Schweizer Landesausstellung) eingeladen wurden. Am darauffolgenden Kreisfest in Frauenfeld erreichte die Aktivsektion - durch die EXPO auf Hochtouren gekommen - mit der höchsten Punktzahl aller Sektionen den 1. Rang. An den Kunstturner-Meisterschaften des Verbandes belegten Neuhauser Kunstturner die Plätze eins und zwei.

Nachdem die Baubewilligung für das Vereinshaus nach langen Bemühungen endlich eingegangen war, begann für den ATV Neuhausen ein weiteres Kapitel, wenn auch nicht in turnerischer Hinsicht. In über 3'000 Frondienststunden wurde das Bau-



Jahr 1960, Turnerinnen am Ostschweizer Kreisturnfest in Dietikon

werk vorangetrieben, so dass noch im gleichen Jahr 1964 das Aufrichtfest gefeiert werden konnte. Im Folgenden nahm der Hüttenbau seinen Fortgang. Über 27'000.-- Franken waren bis anhin verbaut worden. Das meiste Geld wurde übrigens durch Spenden hereingebracht. Im Sommer 1965 führte der Verein letztmals ein Waldfest im "Stümpfer" durch.

Das XII. Verbandsfest gelangte 1966 in Zürich zur Durchführung, von wo die Sektion mit 30 Turnern einmal mehr mit dem 1. Rang nach Hause zurückkehrte. Der Turnfestsieger im Kunstturnen und ebenso der Gewinner der SATUS Kunstturner-Meisterschaft kam auch diesmal wieder aus den Reihen unseres Vereins. Im September dieses Jahres erfolgte die Ein-

weihung des Vereinshauses auf dem Randen.

1967 - 1971

Im festfreien Jahr 1967 führte die Frauenriege den Frauenriegotag in Neuhausen durch, wobei sich unsere Frauen als glänzende Organisatoren präsentierten. Das finanzielle Gleichgewicht des Vereins wurde durch die Papiersammlungen hergestellt, welche - wie bereits berichtet - seit 1957 alljährlich durchgeführt und organisatorisch immer weiter ausgebaut wurden. Damit konnten die Mitgliederbeiträge auf einem Minimum belassen werden. Dagegen wurden anlässlich der Neuhauser Fasnacht 1967 letztmals die Maskenbälle im

"Volkshaus" durchgeführt. Aufwand und Ertrag bei diesem jahrzehntelang im Turnus mit andern Vereinen auch von unserer Sektion organisierten Anlass standen nicht mehr in einem vernünftigen Verhältnis. Erwähnt werden darf auch einmal, dass die Jugendriege bis gegen Mitte der 1960-er Jahre in eigener Regie jahrelang sogenannte Schulentlassungsfeiern durchführte, ähnlich der Abendunterhaltungen der Aktiven. Die Veranstaltungen wurden jeweils im Frühling, zum Ende eines Schuljahres (damals noch) an einem Sonntagnachmittag im "Volkshaus" abgehalten.

Am Kreisfest 1968 in Arbon feierten Turnerinnen und Turner den totalen Erfolg. Rang eins für beide Riegen, ein fürwahr stolzes Ergebnis. Im gleichen Jahr gaben die Stimmbürger

Neuhausens in einer Volksabstimmung grünes Licht für den Bau der Sportanlage "Langriet". Immer wieder trat der ATV Neuhausen als Organisator in Erscheinung. So auch 1969 mit der Durchführung des Interkantonalen Jugendriegentages, an welchem rund 1'200 Kinder teilnahmen. Zwei polysportive Jugendlager des SATUS Schweiz gelangten in Neuhausen zur Durchführung. Und der Weiterausbau der Hütte auf dem Randen stand nebst einer grösseren Werbeaktion auf dem Jahresprogramm. Ferner fand ein Wechsel im Oberturneramt statt.

Das Jahr 1970 kann wiederum als Markstein in der Vereinsgeschichte bezeichnet werden. Der seit 1919 bestehende Vereinsname "Arbeiter-Turnverein Neuhausen" wurde in An-



Jahr 1960. Turner am Ostschweizer Kreisturnfest in Dietikon



Jahr 1966. Schweizerisches Verbandsfest in Zürich

passung an den Zentralverband in "SATUS Neuhausen" abgeändert. Das XIII. Verbandsfest gelangte in Schaffhausen zur Durchführung. Die Sektion Neuhausen stellte sich ganz der Organisation zur Verfügung, so dass sie nicht an den Wettkämpfen teilnahm.

1971 konnte die Sportanlage "Langriet" ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Sportvereine waren endlich zu einem Stadion gekommen, was es ermöglichen sollte, grössere Sportveranstaltungen nach Neuhausen zu bringen. Als erste Veranstaltung fand das Kantonaltornfest des Schaffhauser Kantonal-Turnverbandes statt, wobei auch unsere Vereinsmitglieder tatkräftig als Helfer mitwirkten.

Zur Förderung des Nachwuchses wurde im SATUS Neuhausen eine Kunstturnerriege mit zusätzlichem Training am Samstagnachmittag ins Leben gerufen. Diesen Bemühungen war es zu verdanken, dass der SATUS Neuhausen auch bei den Einzelturnern eine harte Konkurrenz darstellte.

Organisiert von unserer Männerriege gelangte der Männerrietag des Kreisverbandes Ostschweiz in Neuhausen zur Durchführung und im November 1971 feierte dieselbe Riege ihr 50-Jahr Jubiläum. Anlässlich der Abendunterhaltung konnte eine neue Fahne eingeweiht werden. In diesem Jahr verstarb der langjährige Dirigent des "Doppelquartetts des ATV Neuhausen", das

- wie bereits berichtet - vor einigen Jahren den Namen in "Jodel-Doppelquartet Rhygruess" umgewandelt hatte. Er war ein grosser Freund und Gönner unseres Vereins gewesen.

1972 - 1976

Die Turnersektion holte sich am Kreisfest 1972 in Frauenfeld einen weiteren Festsieg. Die vielen Verpflichtungen unserer Mitglieder an den verschiedenen Anlässen hatten ihre Spuren hinterlassen. Eine gewisse Vereinsmüdigkeit zeichnete sich ab und so wurde u.a. beschlossen, die Abendunterhaltung nur noch in einem festlosen Jahr abzuhalten. Turnfahrt, Ski-Wochenende und Bergtour sollten dazu dienen, die Moral der Aktiven wieder zu festigen.

1973 kamen die Schweizerischen SATUS Leichtathletik-Einzelmeisterschaften auf der Sportanlage "Langriet" zur Austragung. Organisiert vom SATUS Neuhausen wurde diese Veranstaltung zu einer markanten Demonstration des SATUS. Im Jahr 1974 feierte der Zentralverband das 100-jährige Bestehen. Als Jubiläumsveranstaltung wurde in Bern das XIV. Verbandsfest abgehalten, von welchem der SATUS Neuhausen erneut als Festsieger zurückkehrte. Von diesem Erfolg ermuntert, nahmen die Aktiven erstmals an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen des Eidgenössischen Turnverbandes teil und erkämpften sich mit



Jahr 1974, Uster,

Schweizermeisterschaft Vereinsturnen ETV

einer gekonnten Gymnastik-Vorführung den 6. Rang.

Die Frauenriege feierte am 15. März 1975 mit "Pauken und Trompeten" in Anwesenheit von Prominenz aus Sektion und Gemeinde im "Volkshaus" das 25-Jahr Jubiläum. Das Jahr 1976 begann mit einem Wechsel im Präsidium der Stammsektion. Nebst den immer wiederkehrenden Anlässen gelangte in einem Festzelt auf der "Burgunwiese" in Neuhausen das Schweizerische Arbeiter-Jodlerfest zur Durchführung, organisiert von unserem Jodel-Doppelquartet. Dass dabei die Leute der ganzen Sektion mit von der Partie waren, muss wohl nicht besonders erwähnt werden. Am Interkantonalen Jugendriegentag in Schaffhausen gab es eine Rekordbeteiligung seitens unserer Jugendriegen. Nicht weniger als 160 Mädchen und Knaben aus unserer Sektion nahmen mit Begeisterung daran teil. Im gleichen Jahr fand in Zug das Interkantonale SATUS Sportfest statt (Kreisverband Ostschweiz). Fast überflüssig zu erwähnen, dass die Aktiven den 1. Rang erturnten.

1977 - 1981

Die Vereinstätigkeit im Jahr 1977 beschränkte sich auf die immer wiederkehrenden Anlässe. Die Kunstturner beteiligten sich erfolgreich an der SATUS Gerätemeisterschaft und die Jugendriegen am Jugendriegentag in Veltheim. Mit dem Jahr 1978 gab es einen Wechsel in der Technischen Leitung der Turnerinnen und Turner. Das Jodel-Doppelquartett feierte seinen 60. Geburtstag und unsere Patensektion, SATUS Schaffhausen, gar ihren 100. Für das Verbandsfest 1978 stand kein Organisator zur Verfügung, so dass der 4-jährige Turnus aufgegeben werden musste. Das XV. Schweizerische Verbandsfest fand schliesslich im Jahr 1979 in Zürich statt. Auch hier figurierte der SATUS Neuhausen im 1. Rang. Die Turnerin-

nen schnitten hier ebenfalls mit sehr gutem Erfolg ab und verwiesen namhafte Sektionen mit einer sogenannten "Freien Vorführung", wie sie an diesem Fest zum ersten Mal im Wettkampf-Programm angeboten worden war, auf die weiteren Plätze.

Das konventionelle Sektionsturnen, welches bei uns schon immer sehr gepflegt worden war, hatte in den vorangehenden Jahren eine gewaltige Kosmetik über sich ergehen lassen müssen. Dank der ausgezeichneten Technischen Leitung bestand der SATUS Neuhausen diese Umstellung mit Erfolg, wie die Resultate bewiesen.

Als Organisator immer wieder in Erscheinung tretend, wurde 1980 auf



Jahr 1983. Barren am Schweizerischen Verbandsfest in Basel



Jahr 1983. Schaukelring am Schweizerischen Verbandsfest in Basel

der Sportanlage "Gemeindewiesen" der Schweizerische Kunstturnertag SATUS/ SKTSV (Schweizerischer Katholischer Turn- und Sportverband) durchgeführt. Die gute Vereinsführung und die Kameradschaft zwischen den einzelnen Riegen ermöglichten es immer wieder, Anlässe aller Art zu organisieren. Es war erfreulich, wie sich die Mitglieder jeweils spontan für solche Arbeiten einsetzten. Trotz dieser Aspekte fiel 1981 unser Jodel-Doppelquartett der Zeit zum Opfer. Wegen Nachwuchsmangels musste die Auflösung beschlossen werden. Ein bedauerlicher Entscheid, der jedoch nicht aufzuhalten war.

1982 - 1986

Das Jahr 1982 brachte keine nennenswerten Ereignisse. Hinter den Kulissen tat sich jedoch bereits einiges im Hinblick auf das im Jahr 1985 in Neuhausen stattfindende Interkantonale SATUS Sportfest. An der Generalversammlung 1983 konnte das Organisationskomitee vorgestellt und bestätigt werden, welches auch sofort die Arbeiten aufnahm. Ein weiterer Grossanlass warf ebenfalls seine Schatten voraus. Das XVI. Verbandsfest 1983 in Basel. Einmal mehr trat unsere Sektion kranzgeschmückt den Heimweg an. Wenn auch die Stammsektion nicht mehr mit den grossen Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre aufwarten konnte, die guten Leistungen waren geblieben.

Als Ruhe vor dem Sturm könnte man das Vereinsjahr 1984 bezeichnen. Und das Jahr 1985 dürfte vielen in Erinnerung bleiben. Gelangte doch das Interkantonale SATUS Sportfest in Neuhausen zur Durchführung. Der Witterung zum Trotz verbrachten über 2'000 Turnerinnen und Turner, Frauenrieglerinnen und Männerriegler zwei schöne Tage in der Rheinfallgemeinde. Dem vom Organisationskomitee vorgelegten Schlussbericht konnte denn auch entnommen werden, dass die Organisation - mit den üblichen kleinen Patzern - vorzüglich geklappt hatte. Auch das finanzielle Ergebnis durfte sich sehen lassen.

1986 wurde dann das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen des SATUS Neuhausen gefeiert. Der Verfasser der damaligen Jubiläumsschrift hielt zum Schluss folgendes fest: "Nun steht der SATUS Neuhausen im 100. Lebensjahr. In jugendlicher Frische präsentiert sich der Verein im Jubiläumsjahr. Ohne überheblich zu sein, darf gesagt werden, dass der SATUS Neuhausen im Verband, wie aber auch in unserer Gemeinde einen vorzüglichen Ruf genießt, und es ist nur zu hoffen, dass dies so bleiben wird. Möge das, was unsere Vorfahren vor 100 Jahren ins Leben gerufen haben und bis heute Bestand hatte, auch in Zukunft voll erblühen.

Die Zeit ist nicht stehen geblieben. Wohlstand und Freizeit haben sich bei vielen Menschen breitgemacht. Viele Jugendliche wissen aber damit nichts Sinnvolles anzufangen und glei-

ten durch Alkohol und Drogen langsam aber sicher dem Elend zu. Umso wichtiger sind und bleiben die Vereine, ob kulturelle oder sportliche. Sie bieten dem Menschen einen Ausgleich zum Alltag, fördern die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl und sind demzufolge auch eine Stütze unserer Demokratie. Hoffen wir, dass die künftige Generation im SATUS Neuhausen diese Aufgabe anzupacken weiss, getreu unserem Motto: Frisch - Frei - Stark - Treu."

Und die letzten 25 Jahre von 1987 - 2011

1987 - 1991

Die letzten 25 Jahre und damit der Eintritt ins zweite Vereinsjahrhundert begannen mit einem Präsidentenwechsel anlässlich der Generalversammlung 1987. Als Hauptanlass stand das 17. Schweizerische Verbandsfest in Wil/SG auf dem Programm, an welchem sich nahezu 100 Mitglieder (Turnerinnen, Turner, Frauen- und Männerriege) aus unserer Sektion aktiv beteiligten. In Erinnerung dürfte den damals Beteiligten der Umstand geblieben sein, dass das Fest buchstäblich im Regen versank. Aber einmal mehr kehrten die Turner als Festsieger nach Hause zurück. Auch der Turnfestsieger im Kunstturnen sowie der Zweitplatzierte stammten aus unserem Verein. Im Weiteren konnten unsere Kunsttur-



Jahr 1985. Aargauer Sportfest in Lenzburg

ner in diesem Jahr etliche Erfolge verbuchen, so den Meistertitel am SATUS Gerätefinal sowie gute Platzierungen in nationalen und internationalen Wettkämpfen.

An der Generalversammlung 1988 wurde die Jazzriege, welche allerdings bereits seit ein paar Jahren als Gruppe bei den Turnerinnen existierte, offiziell als Unterriege des SATUS Neuhausen gegründet. Im Juni führte unsere Frauenriege den Interkantonalen Frauenriegentag auf den Schulsportanlagen "Gemeindewiesen" durch. Es war klar, dass die ganze Sektion an diesem Anlass mithalf. Auch die Kunstturnergruppe war in diesem Jahr wiederum erfolgreich. Die Gruppe stellte erneut den Meister sowie den

Drittplatzierten an der SATUS Gerätmeisterschaft.

Im Jahr 1989 gab es einen Oberturnerwechsel, und auch bei den Turnerinnen erfolgte ein Wechsel in der Technischen Leitung. Im Frühjahr organisierte der Verein die Tagung der SATUS Veteranenvereinigung Kreis 1. Der Anlass gelangte im Reformierten Kirchgemeindehaus zur Durchführung. Vom Kantonal-Bernischen Turnfest in Gümliigen kehrten die Turner wiederum als Festsieger zurück. An der SATUS Kunstturnermeisterschaft belegten die Turner aus unserer Sektion den ersten und zweiten Platz. Eine Werbeaktion brachte wohl eine grosse Anzahl Passivmitglieder, jedoch praktisch keine Aktiven.

Am Ostschweizer Kreisturnfest 1990 in Winterthur nahm unsere Gesamtsektion mit über 90 Aktiven (Turnerinnen, Turner, Frauen- und Männerriege) teil. Auch diesmal reichte es den Turnern zum Festsieg. Und die Knaben- und Mädchenriege - mit total über 70 Teilnehmenden - schlossen den Interkantonalen Jugendriegerntag in Uster je mit dem ersten Rang ab. Erneut stellte unser Verein den SATUS-Meister bei den Kunstturnern.

1991 erfolgte bereits wieder ein Leiterinnenwechsel bei den Turnerinnen. Die Jazzriege war auf Erfolgskurs. Die Kunstturnergruppe fiel mit sehr guten Platzierungen an diversen Wett-

kämpfen im In- und Ausland auf und am SATUS Gerätefinal wurde wiederum ein Turner aus dieser Riege SATUS-Meister. Auch bei der Randenhütte wurden immer wieder notwendige Arbeiten ausgeführt.

1992 - 1996

Das Jahr 1992 blieb eher ohne spektakuläre Höhepunkte. Bei der Kunstturnerriege gab es einen Wechsel in der Leitung. Nach vielen Jahren konnte die Turnersektion anlässlich des SATUS Sektionsturntages in Windisch nicht mehr an die bisherigen grossen Erfolge anknüpfen. Wie aus verschiedenen Jahresberichten her-



Jahr 1985. Aargauer Sportfest in Lenzburg

vorgeht, war in diesen letzten Jahren aber auch festzustellen, dass das Mitwirken der Mitglieder an den diversen Vereinsanlässen nachgelassen hatte.

An der GV 1993 war erneut ein Oberturnerinnenwechsel zu verzeichnen. Anfang Jahr verlor die Turnerriege rund ein Dutzend junger Turner, die angesichts grösserer Meinungsverschiedenheiten mit der Vereinsführung aus dem Verein austraten. Ein herber Verlust, da es zum grössten Teil gute Sektions- und Einzelturner waren. Glücklicherweise gingen sie dem SATUS nicht verloren. Sie schlossen sich anschliessend einer andern SATUS-Sektion an und konnten in der Folge viele turnerische Erfolge feiern. Am 18. Schweizerischen SATUS Turn- und Sportfest 1993 in Zug trat die Sektion im Vereinswettkampf erstmals gemeinsam mit Turnerinnen und Turnern an und erreichte den

dritten Platz, immerhin mit der Höchstnote aller SATUS-Sektionen. Auch die Jazzriege erreichte beim Sektionswettkampf der Turnerinnen Rang vier.

Im Jahr 1994 wurde die bisherige Gasbeleuchtung in der Randenhütte, welche je länger je mehr störanfälliger wurde, durch eine Solaranlage ersetzt. Ansonsten war es ein eher ruhiges Jahr, mit den üblichen vereinsinternen Anlässen. Es wurde mit einer gutgelungenen Abendunterhaltung abgeschlossen. Hier darf auch einmal erwähnt werden, dass an den jährlichen Papiersammlungen immer mehr Altpapier zusammengetragen wurde. Waren es an den ersten Sammlungen (seit 1957) etwa um die fünf bis sechs Tonnen, beträgt die heutige Ausbeute an zwei Sammeltagen (ein Tag im Frühling und Herbst) je um die 100 Tonnen. Ein Umstand, welcher der finanziellen



Jahr 1986. Rückkehr vom Frauenriegeltag in Baar

Seite der diversen Riegen natürlich zu-
träglich ist.

Im Frühjahr 1995 wurde eine grossangelegte Werbeaktion gestartet. In der Neuhauser Wochen-Zeitung "Rhyfall-Woche" wurde der Verein auf einer Sonderseite vorgestellt und ferner eine Schnupperwoche mit Verlosung durchgeführt. Schliesslich wurde gegen Ende Jahr ein Wochenabend "Sport für Alle" eingeführt. Der Verein trat auch als Organisator für den SATUS Kunstturnerfinal auf. Der Name der Kunstturnerriege wurde in Geräteturnerriege umbenannt. Es wird festgestellt, dass die Randenhütte rege benützt wird, allerdings aber nicht von den eigenen Vereinsleuten.

Die lange Jahre erfolgreiche Kunstturnerriege wurde per April 1996 endgültig aufgelöst. Die Institution "Sport für Alle" wurde abgelöst durch "Allez Hop", eine Kampagne des Landesverbandes für Sport und grosser Krankenversicherungen. Die Männerriege feierte das Jubiläum des 75-jährigen Bestehens. Die Abendunterhaltungen, obwohl jeweils gut vorbereitet und aufgeführt, litten immer mehr unter schwindenden Besucherzahlen. Die Einführung eines Seniorenturnens scheiterte mangels Interesse.

1997 - 2001

An der Generalversammlung anfangs 1997 trat der Vereinspräsident zurück. Eine Nachfolge konnte nicht gefunden werden. Zu vermerken ist der

erfolgreiche Start einer J+S-Gruppe mit einer grösseren Anzahl Jugendlichen. Die Mithilfe am SBB-Jubiläum am Bahnhof Neuhausen stand im Juni auf dem Programm. Erstmals nahm die Jazzriege mit Erfolg an der Gymnastik-Matinée des Schaffhauser Turnverbandes in der Dreifachhalle Breite in Schaffhausen teil. Viele Jahre betrug der Jahresbeitrag für Aktive Fr. 36.--, für Junioren Fr. 30.-- und für die Jugend Fr. 18.--. Im Jahr 1991 wurden sie erhöht auf Fr. 60.-- für Aktive, Fr. 42.-- für Junioren und Fr. 30.-- für die Jugendriegen. Auf Grund der massiven Beitragserhöhung des Verbandes mussten die Vereinsbeiträge in diesem Jahr ebenfalls angehoben werden auf Fr. 120.-- für Aktive, Fr. 72.-- für Junioren, Fr. 36.-- für die Jugend sowie auf Fr. 20.-- für Passivmitglieder.

1998, nach einem Jahr Vakanz, war immer noch kein Präsident in Sicht. Sitzungen und Generalversammlung wurden abwechslungsweise von Vorstandsmitgliedern geleitet. Ein Teil der Turnerinnen startete zusammen mit der Jazzriege am Sektionsturntag in Schaffhausen und belegte den ersten Rang. Erneut beteiligte sich die Jazzriege mit einer glanzvollen Vorführung an der Gymnastik-Matinée des Schaffhauser Turnverbandes und gewann bei der Verlosung einen grösseren Barbetrag. Die Jugendriegen nahmen am Interkantonalen Jugendriegentag in Dürnten teil. Nachdem im Vorfeld in Betracht gezogen worden war, die Abendunterhaltung im Kirchgemeindehaus auszurichten,

wurde sie doch in der "Rhyfallhalle" durchgeführt, was sich im Nachhinein als richtig erwies. Die Solaranlage für die Beleuchtung in der Randenhütte wollte seit Erstellung nie richtig funktionieren. Es wurde deshalb die Anschaffung eines Stromgenerators beschlossen.

Im Jahr 1999 wurde das Land auf dem Randen, auf welchem die Vereinshütte steht, käuflich erworben. Der Preis für Hüttenstandort inklusive Umgebung im gesamten Umfang von knapp 3'000 m² betrug Fr. 14'000.--. Am 19. Schweiz. Turn- und Sportfest in Bern unter dem Motto "125 Jahre SATUS" erreichte die Sektion im zweiteiligen Gemischten Wettkampf mit einer Gymnastik und einer Übung an den Schaukelringen wiederum den ersten Rang. Die Sparte "Rope Skipping" (Seilspringen auf

amerikanisch) hielt Einzug in unseren Aktivriegen. Im Vorstand wurde die Einführung einer Homepage SATUS Neuhausen erwogen. Die Frauenriege feierte das 50-jährige Bestehen mit einem Ausflug in die Glasfabrik Hergiswil. Diverse Vereinsangehörige traten aktiv an den verschiedensten Anlässen in Erscheinung, so an der Uniformenweihe des Musikvereins "Harmonie" Neuhausen, an der Gewerbeausstellung im Rundbuck-Areal, am OLMA-Umzug in St. Gallen, an der Gymnastik-Matinée und mit einer Aufführung beim Spitzen-Volleyball-Club "VC Kanti".

Das Jahr 2000 war in turnerischer Hinsicht eher ruhig. Nebst den normalen Turnstunden führten die Gruppen "Allez Hop" und "Rope Skipping" ihre Trainings durch.



Jahr 1996. Männerriege



Jahr 1999, Feier auf dem Platz für alli nach Verbandsfest in Bern

Für die Hütte auf dem Randen wurden wiederum diverse Arbeiten verrichtet und zwei Holzherde ersetzt. Eine gutgelungene Abendunterhaltung in der "Rhyfallhalle" beschloss die Vereinsaktivitäten.

Turnusgemäss führte die Sektion 2001 den Kantonalen Jugendriegentag auf dem Areal "Gemeindewiesen" durch. Nebst der Männerriege nahmen Turnerinnen und Jazzriege mit Erfolg am Aargauer Kantonal-Turn- und Sportfest in Aarburg teil. An der Randenhütte wurden neue Fenster montiert.

2002 - 2006

Nebst vielen andern Arbeiten wurde die Randenhütte mit einem frischen

Anstrich versehen. Dafür wurden im Jahr 2002 total 26 Frondienst-Tage geleistet. Die zwei Papiersammlungen brachten das Ergebnis von insgesamt 240 Tonnen Altpapier, was einen Rekord darstellte. Am Kantonal-Bernischen Sportfest in Steffisburg nahm lediglich die Männerriege teil. Einem Zusammenschluss des SATUS Regionalverbandes Ostschweiz (SG/TG/AR), des Kantonalverbandes Zürich und unseres Kantonalverbandes Schaffhausen stand die Sektion negativ gegenüber (übrigens auch die andern Sektionen des KV Schaffhausen). Die Fusion kam nicht zustande, was aus heutiger Sicht eher positiv zu werten ist.

Erfolgreich schnitten Turnerinnen und Jazzriege am Aargauer Kantonalen Sportfest 2003 in Oftringen ab.

Auf Grund des neuen Beitragsreglementes des Verbandes SATUS Schweiz wurden die Mitgliederbeiträge erhöht für Aktive auf Fr. 130.--, für Junioren auf Fr. 96.--, für die Jugendriegen auf Fr. 60.-- pro Jahr. Es sei hier auch wieder einmal die aktive Teilnahme der verschiedenen Riegen an diversen Anlässen in der Gemeinde erwähnt, so am "Neuhuuser Märkt", "Fäscht für Alli", Sonntagsverkauf im Dezember usw.

Anlässlich der Generalversammlung 2004 konnte - nach sieben Jahren Vakanz - das Amt des Präsidenten wieder besetzt werden. Zwei Turnerinnen übernahmen das Co-Präsidium. Ebenfalls an dieser GV wurde die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne beschlossen. Das neue Banner wurde an der Abendunterhaltung einge-

weiht. Die Tagung der Veteranenvereinigung Kreis 1 konnte erfolgreich durchgeführt werden, wobei die Männerriege das OK stellte. Die weiteren Riegen arbeiteten tatkräftig an der Veranstaltung mit, bei Festwirtschaft, Bühnennummern usw. Neben Frauen- und Männerriege nahmen nur je zwei Turnerinnen und Turner am Ostschweizer Sportfest 2004 in Herisau teil. Als Novum wurde im Laufe des Jahres eine Homepage für den SATUS Neuhausen aufgeschaltet.

An der Generalversammlung 2005 trat die langjährige Oberturnerin zurück. Eine Nachfolgerin konnte nicht gewählt werden. Das 20. Schweizerische Sportfest fand in Olten statt. Für die gutgelungene Gymnastik-Vorführung wurde die Jazzriege schlecht belohnt. In der Kategorie Vereins-



Jahr 2002. Jugi Mädchen gross

Showbühne klassierten sich die Turnerinnen mit ihrer Darbietung auf Platz drei. Die Turner - wie die oben beschriebenen Zeiten zeigen, jahrzehntelang eine Spitzensektion - beteiligten sich in Ermangelung von genügend Mitgliedern nicht am Vereinswettkampf. Sie betätigten sich jedoch zusammen mit Turnerinnen bei Einzel- und Spielwettkämpfen. Das Projekt "Allez Hop" des Landesverbandes für Sport (heute Swiss Olympic) und der Krankenkassen wurde eingestellt. Unsere Gruppe wurde jedoch nicht aufgelöst und nannte sich fortan "Allez Fit". Die Gruppe "Rope Skipping" besuchte in Bazenheid das Swiss Championship. Eine Wandergruppe, die jeden Monat einen Ausflug unternimmt, wurde im Sommer von der Männerriege ins Leben gerufen.

Da immer noch keine Oberturnerin in Sicht war, wurde an der Generalversammlung 2006 eine Administrative Leiterin für diese Riege gewählt. Nebst der Männerriege beteiligten sich ein paar wenige Turnerinnen und Turner am Kantonal Bernischen Sportfest 2006 in Interlaken in der Sparte "Badminton". Die Abendunterhaltung in der "Rhyfallhalle" - es sollte vorläufig die letzte gewesen sein - konnte nicht an vorangegangene, inhaltlich zum Teil sehr anspruchsvolle Vorstellungen, anknüpfen. Die Rahmenorganisation klappte zwar sehr gut und die Aufführungen unserer Riegen wussten zu gefallen. Die von früher her gewohnten Auftritte von Frauen- und Männerriege fehlten.

Die von einer auswärtigen Theatergruppe vorgetragene Sketchs kamen überhaupt nicht an.

2007 - 2011

Das Jahr 2007 war nicht sehr spektakulär, obwohl im Jahresprogramm viele Veranstaltungen vorgesehen waren. Die Sektion organisierte den Kantonalen Jugendriegentag. Am Nordwest-/Zentralschweizer Sportfest nahm lediglich die Männerriege teil. Die Jazzriege trat an verschiedenen Anlässen auf.

Das bisherige Co-Präsidium trat an der Generalversammlung 2008 zurück und machte Platz für die Wahl eines neuen Präsidenten. Bei den Turnerinnen wurde statt einer Oberturnerin die Stelle einer Technischen Leiterin Jugendgruppe Mädchen ins Leben gerufen. Der Rücktritt der langjährigen, erfolgreichen Leiterin der Jazzriege erforderte auch hier die Wahl einer neuen Leitung. Aus unserm Verein nahm lediglich ein kleiner Teil der Männerriege am Kantonal Bernischen Sportfest in Langenthal teil.

Die Turnerinnen traten am Nordwest-/Zentralschweizer Sportfest 2009 in Oberentfelden anlässlich des Abendprogramms mit einer Vorführung auf der Showbühne mit gutem Erfolg in Erscheinung. Einige Turnerinnen liessen sich in diesem Jahr zu J+S-Leiterinnen ausbilden, damit der Verein nach langen Jahren wie-

der J+S-Kurse anbieten konnte. Für die Knabenriege erwiesen sich die Werbeanstrengungen erfolgreich. Auf dem Randen wurden erneut viele Arbeiten und Ersatz-Anschaffungen getätigt, um die Hütte in Schuss zu halten, was übrigens auch einiges an finanziellen Mitteln erforderte. Die "Rope Skipping"-Gruppe trat anlässlich des Jugendfestes in Neuhausen auf und die Jazzriege wusste an der Gymnastik-Matinée des SHTV mit ihrem Auftritt erneut zu gefallen.

Die Generalversammlung 2010 brachte wieder eine Ablösung im Präsidium. Turnusgemäss wurde der Kantonale Jugendriegentag auf den Sportanlagen "Gemeindewiesen" durchgeführt. Am Sportfest 2010 der SATUS Region Ost, welches vom SATUS Schaffhausen organisiert wurde, waren viele unserer Vereinsmitglieder als Helfer im Einsatz und die Jazzriege mischte mit grossem Erfolg im Vereinswettkampf mit. Auch am Nordostschweizerischen Jodlerfest in Schaffhausen war eine grosse Anzahl Angehörige der Gesamtsektion als Helfer tätig. Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall feierte in diesem Jahr das 1100 Jahr-Jubiläum, wobei sich unser Verein mit einem Geschicklichkeits-Parcours für Festbesucher und einer Festwirtschaft gut in Szene setzte. Auftritte diverser Riegen auf der Show-Bühne rundeten den Einsatz der Sektion ab. Auf dem Randen wurden in vielen Arbeitsstunden der Eingangsbereich und die Küche der Vereinshütte neu getäfert.

Nun kann der SATUS Neuhausen in diesem Jahr 2011 das 125-jährige Bestehen feiern. Vieles wurde auch in den letzten 25 Jahren geleistet. Nebst den SATUS Sportfesten wurden gewisse Anlässe - zum Teil in dieser Schrift nicht, nur nebenbei, oder gar mehrfach erwähnt - immer wieder besucht, bzw. durchgeführt, so der Kantonale Jugendriegentag, der SATUS Leichtathletik-Jugendfinal, Teilnahme an Fastnachts-Umzügen mit Sujet-Wagen, Papiersammlungen, Abendunterhaltungen, Auffahrtsbummel, viele Renovationsarbeiten und Holzen auf dem Randen, im Sommer Kuchenverkauf am Neuhauser "Fäscht für Alli", Postenlauf im Neuhauser Wald, Gymnastik-Matinée des Schaffhauser Turnverbandes, interne Jahresschluss-Wettkämpfe der einzelnen Riegen, Plauschwettkampf mit allen Riegen, gemeinsame Wochenende in der Randenhütte, Chlausbummel, Abendbummel, Skitage, Bergtouren der einzelnen Riegen usw.

Einiges ist in diesem Jahr wieder geplant. Ein Höhepunkt dürfte am 18. Juni 2011 die interne Jubiläumsfeier mit einer sogenannten "Bauern-Olympiade" sein. Ferner steht das 21. Schweizerische SATUS Sportfest in Kriens bevor, an welchem voraussichtlich alle unsere Riegen teilnehmen werden, ausser der Jugendriege. Im Weiteren werden wiederum die gewohnten Aktivitäten zur Durchführung gelangen.



Jahr 2009, Turnerinnen am Sportfest in Oberentfelden

Verschiedenes hat sich gegenüber früher gewandelt. Es wurden strukturelle Änderungen vorgenommen. Die Interessen der Vereinsmitglieder haben sich geändert. Das Angebot wurde erweitert, was allerdings auch eine gewisse Zersplitterung der Kräfte mit sich brachte. Die schlagkräftige Turner-Sektion, die jahrzehntelang das Vereinsturnen im gesamten SATUS dominierte, gehört der Vergangenheit an. Dagegen durfte die Jazzriege in den letzten Jahren erfreuliche Erfolge feiern. Durch alle diese Veränderungen ist die Leitung des Vereins nicht einfacher geworden.

Der andernorts ebenfalls feststellbare Mitgliederschwund hat auch im SA-

TUS Neuhausen nicht Halt gemacht, wenn man beispielsweise nachstehende Zahlen vergleicht, wobei es nicht bei allen Riegen gleich aussieht. Die Zahlen stellen allerdings eine Momentaufnahme dar.

Ende Jahr 1990

Knaben 30, Mädchen 52, Junioren 6, Turner 19, Juniorinnen 2, Turnerinnen 21 (inkl. Jazzriege), Männerriege 31, Frauenriege 30, total sporttreibend 191, Passive 340, total 531 Mitglieder.

Ende Jahr 2010

Knaben 21, Mädchen 35, Junioren 4, Turner 3, Juniorinnen 10, Turnerinnen 11 (inkl. Jazzriege), Männerriege 33, Frauenriege 16, total sporttreibend 133, Passive 124, total 257 Mitglieder.

Trotzdem hoffen wir, dass auch die kommenden Jahre für den Verein erfolgreich verlaufen werden. Allen Mitgliedern möchten wir einen erholsamen Ausgleich zu Berufsleben und Alltag bieten. Auch den Jugendlichen wollen wir eine vernünftige Freizeitbeschäftigung ermöglichen. Sie sollen alle in einer kollegialen Atmosphäre gemeinsam Sport treiben und ihre körperliche Leistungsfähigkeit steigern und erhalten können. Auch die gesellschaftlichen Anlässe dürfen nicht fehlen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern. In diesem Sinn wünscht der Berichterstatter dem SATUS Neuhausen für die Zukunft alles Gute und viele fröhliche gemeinsame Stunden. Indem alle am gleichen Strick ziehen, wird das aber bestimmt auch gelingen.

Für die ersten 100 Jahre bestehen bereits Jubiläumsschriften. So verfasste F. Schlumpf im Jahr 1936 die Broschüre "50 Jahre Arbeiter-Turnverein Neuhausen". Der Verfasser der Schrift "75 Jahre Arbeiter-Turnverein Neuhausen" im Jubiläumsjahr 1961 konnte nicht endgültig ausfindig gemacht werden. Auf Grund gewisser Merkmale war es sehr wahr-

scheinlich Rolf Möckli. Eindeutig war Rolf Möckli der Autor der Schrift "100 Jahre SATUS Neuhausen" im Jahr 1986. Schliesslich ist zu erwähnen, dass Emmy Wüthrich 1945 eine Jubiläumsschrift "25 Jahre Arbeiter-Turnerinnen Neuhausen am Rheinfluss, 1920 - 1945" verfasste. Sie sind alle einzusehen im Vereinsarchiv. Die letzten 25 Jahre wurden anhand der verschiedenen Protokolle und vor allem auf Grund der Jahresberichte der Präsidien und Technischen Leitungen erstellt.

Natürlich möchte sich der Autor der vorliegenden Broschüre nicht mit fremden Federn schmücken. Die Berichterstattung über die ersten 100 Jahre wurden grösstenteils aus den oben genannten Schriften entnommen. Einige Passagen wurden gekürzt oder leicht geändert. Zusätzliches wurde eingeflochten.

125 Jahre Vereinsgeschichte in einem so kleinen Umfang aufzuzeichnen, wie in der vorliegenden, bescheidenen Schrift, dürfte ein schwieriges Unterfangen sein. Vieles konnte nicht oder nur am Rande erwähnt werden. Anderes wurde etwas mehr hervorgehoben. Schliesslich ist aber noch der Umstand nennenswert, dass gegenüber den ursprünglichen Zielen in den Anfängen der Verbandsgeschichte und in den vielen Jahren danach der SATUS heute politisch neutral ist. Diese Neutralität bezieht sich übrigens seit jeher in konfessioneller Hinsicht.

Bewusst wurde darauf verzichtet, einzelne Personen speziell zu nennen. Sicherlich hätten es viele Mitglieder verdient, erwähnt zu werden. Mitglieder, welche sich jahrelang mit grossem Engagement für die Sektion eingesetzt haben, oder das jetzt noch tun. Alle diese verdienten Leute der vergangenen 125 Jahre ausfindig zu machen, wäre wahrscheinlich ein Ding der Unmöglichkeit. Einige würden allenfalls dabei vergessen, was ihnen gegenüber nicht fair wäre. Jedenfalls hoffe ich, dass diese Broschüre allen Leserinnen und Lesern sowie Sympathisanten des SATUS Neuhausen einen Einblick in die vergan-

gene Vereinstätigkeit gibt und ihnen dabei etwas Freude bereitet.

Es empfiehlt sich, gelegentlich die Homepage des SATUS Neuhausen zu besuchen, um mehr über die laufenden Aktivitäten des Vereins zu erfahren, unter www.satus-neuhausen.ch.

Neuhausen a/Rhf., 18. Juni 2011
Herbert Epprecht



Jahr 2010. Kantonaler Jugendriegentag in Neuhausen

Präsidenten, Oberturner- und Oberturnerinnen 1886 bis 2011

1886 bis 1910

Jahr	Präsident/in	Oberturner	Oberturnerin
1886	Hotz, Gärtner	A. Bertschi	Noch keine Turnerinnen
1887	Albert Forster		
1888	E. Holzapfel	J. Frehner	
1889			
1890	Albert Forster	A. Werner	
1891			
1892	Alfred Voit	Jean Fischer	
1893	Heinrich Bühler		
1894			
1895			
1896	Wilhelm Heller	Heinrich Bischof	
1897			
1898	Otto Moser		
1899			
1900			
1901			
1902			
1903			
1904			
1905	Karl Moser		
1906			
1907	Hans Döll	Heinrich Bischof	
1908	Otto Moser		
1909	Karl Moser		
1910			

1911 bis 1935

Jahr	PräsidentIn	Oberturner	Oberturnerin
1911	Ernst Kähr	Heinrich Bischof	Noch keine Turnerinnen
1912	Fridolin Frei		
1913	Heinrich Schlumpf	Emil Steinacher sen.	
1914			
1915			
1916			
1917	Fritz Müller	Kaspar Küng	
1918	Hans Vogel sen.	Ernst Lott	
1919	Karl Moser	Fritz Müller	
1920	Reinhard Sennhauser		
1921	Eugen Pomaroli	Karl Pomaroli	Eigenständige Riege (1920 - 1960)
1922			
1923			
1924			
1925	Karl Pomaroli	Fritz Ehinger	
1926			
1927			
1928			
1929	Willi Goldberg	Willi Berner	
1930	Karl Pomaroli	Fritz Buri	
1931			
1932	Fritz Ehinger	Alfred Bayer	
1933			
1934			
1935	Willi Berner	Milo Venturi	Ernst Genther

1936 bis 1960

Jahr	PräsidentIn	Oberturner	Oberturnerin
1936	Albert Hengstler	Albert Meister	Emmy Wüthrich
1937			
1938			
1939		Fritz Graber	Erminia Jacot-Aquilini
1940			
1941			
1942			
1943	Otto Bachmann	Walter Friedemann	Heidy Kessler
1944			
1945	Albert Hengstler	Fritz Graber	nicht bekannt, keine Unterlagen
1946			
1947			
1948			
1949	Hans Möckli	Hans Vogel	
1950			
1951			
1952			
1953			
1954			
1955			
1956			
1957	Ernst Dietrich	Werner Fischbacher	
1958			
1959			
1960			

Eigenständige Riege (1920 – 1960)

1961 bis 1985

Jahr	PräsidentIn	Oberturner	Oberturnerin
1961	Ernst Dietrich	Werner Fischbacher	Friedel Baumann
1962			
1963	Rolf Möckli	Heinz Schnieper	vakant
1964			
1965			
1966			Jeanette Göldi (Binkert)
1967			
1968		Kurt Schnieper	Ursula Bachmann-Schnieper
1969			
1970			
1971			
1972			
1973	Jürg Bachmann	Esther Rein	
1974			
1975	Herbert Epprecht	Christian Renner	Manuela Sandri (Michaud)
1976			
1977			
1978			Jacqueline Werthmüller-Suter
1979			
1980			Esther Herrmann-Werthmüller
1981			
1982			
1983			
1984			
1985			

Integration in Stammsektion (ab 1961)

1986-2011

Jahr	PräsidentIn	Oberturner	Oberturnerin
1986	Herbert Epprecht	Christian Renner	Esther Herrmann-Werthmüller
1987	Peter Spahn		
1988			
1989			
1990		Edith Pfeiffer	
1991		Karin Bigler	
1992			
1993			
1994			
1995			
1996			
1997	vakant	Beat Werthmüller	Yvonne Schön
1998			
1999			
2000			
2001			
2002			
2003			
2004	Jacqueline Wertmüller-Suter und Esther Herrmann-Werthmüller		
2005		vakant	
2006		Susanne Müller a.i.	
2007			
2008	Dominik Schnieper		
2009	Ruedi Knuchel	Anita Müller	
2010			
2011			

Integration in Stammsektion (ab 1961)

Ehrenmitglieder des Vereins 2011

Ursula Bachmann	geb. 1948
Herbert Epprecht	geb. 1938
Hans Meili	geb. 1943
Walter Rein	geb. 1950
Christian Renner	geb. 1945
Kurt Schnieper	geb. 1939
Peter Spahn	geb. 1943
Martin Stricker	geb. 1950
Hans Vogel	geb. 1925
Hermann Weber	geb. 1937

Impressum

Wir danken allen, die uns bei der Festschrift tatkräftig unterstützt haben.

Text: Herbert Epprecht

Gestaltung: Andy Stricker / Herbert Epprecht

Gestaltung mit Open Source Software: Scribus, Inkscape und Gimp

Fotos: Archiv SATUS Neuhausen

Korrekturlesung: Antje und Jürg Egestorff

Quelle: Jubiläumsschriften, Protokolle und Jahresberichte

Homepage: www.satus-neuhausen.ch

Wir danken unseren Sponsoren

Gemeinde Neuhausen

Kantonales Sportamt

Bau- und Wohngenossenschaft Rhenania, Neuhausen

SATUS Kantonalverband Schaffhausen

SATUS Schweiz

Möbel Kindler, Beringen

Schaffhauser Kantonalbank

eckert für Böden AG, Neuhausen

Bachmann Neukomm AG, Schaffhausen

Wenger + Wirz AG, Schaffhausen

Restaurant Randenturm, Beringen

Gaetano Rambone AG, Neuhausen

René Tröndle Malergeschäft, Neuhausen

Elektro Meister AG, Schaffhausen

Schlatter Bau AG, Schaffhausen

Restaurant Kreuzstrasse, Neuhausen

Restaurant Wiesengrund, Neuhausen

Jim Bob, Marthalen

Smoky Tom, Nohl

Gerhard Thalmann Schreinerei, Neuhausen

Restaurant Central, Neuhausen



Bau- und Wohngenossenschaft
„Rhenania“
Neuhausen am Rheinflall

*Die Genossenschaft
für familienfreundliche
Wohnungen*

Auskunft erteilt jeden Montag von 19.00 - 20.00 Uhr
Telefon: 052 672 73 85
www.rhenania.ch.vu



SATUS
kantonverband
schaffhausen



KINDLER

MÖBEL

Inh.
Heidi Knuchel

Ausstellung
«Zum Engebrunnen»
8222 Beringen
Tel. 052 685 19 58
Fax 052 682 14 68

Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.30 Uhr
Di–Fr 9.30–12.00 Uhr
 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.30–16.00 Uhr



Riethof
Dachsen, Stallstube bei Familie Rubli

Robert u. Maya Rubli
Riethof, 8447 Dachsen
Tel. 052 659 64 40